

Ausgangspunkt

Die römische Mode unterscheidet sich prinzipiell von unserer heutigen Kleidung. Ein rechteckiges Tuch vom Webstuhl war die Grundlage aller Kleiderformen. Durch Drapieren musste es an die Frau, den Mann und das Kind gebracht werden. Dick oder dünn, groß oder klein, das spielte bei der römischen Kleidung keine Rolle. Selten wurde genäht - einfache Gürtel und Gewandspangen (Fibeln) verschlossen die Gewänder. Und doch war die römische Kleidung überraschend vielseitig und abwechslungsreich. Sie spiegelte auch soziale Unterschiede wieder. Die beachtlich großen Stoffbahnen konnten z.T. nicht ohne Hilfe angezogen werden. Die vornehmen Römer und Römerinnen wurden daher von Sklaven angekleidet.

Ablauf

Die Teilnehmenden dieser "Römischen Modenschau" schlüpfen in die Rolle von Matrone oder Senator, Sklavinnen oder Sklaven. Zahlreiche Informationen zu römischer Geschichte, Kultur und Lebensweise der Römer entfalten sich bei der Vorstellung der unterschiedlichen Gewänder.

Die „zivile“ Aktion kann durch die originalgetreue Nachbildung einer römischen Legionärsausrüstung ergänzt werden.

Dauer: 1,5 Std. | Max. Teilnehmerzahl: 25 Personen

Kosten: Pauschal 65,- € + 5,- € Eintritt pro Pers.

Variante mit Legionärsausrüstung (2 Std.):

Kosten: Pauschal 75,- € + 5,- € Eintritt pro Pers.

Informationen und Anmeldung:
Archäologisches Landesmuseum Baden-Württemberg
Benediktinerplatz 5 | 78467 Konstanz
Tel.: 07531/9804-43 oder -0
Fax: 07531/68452
muspaed@konstanz.alm-bw.de